

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



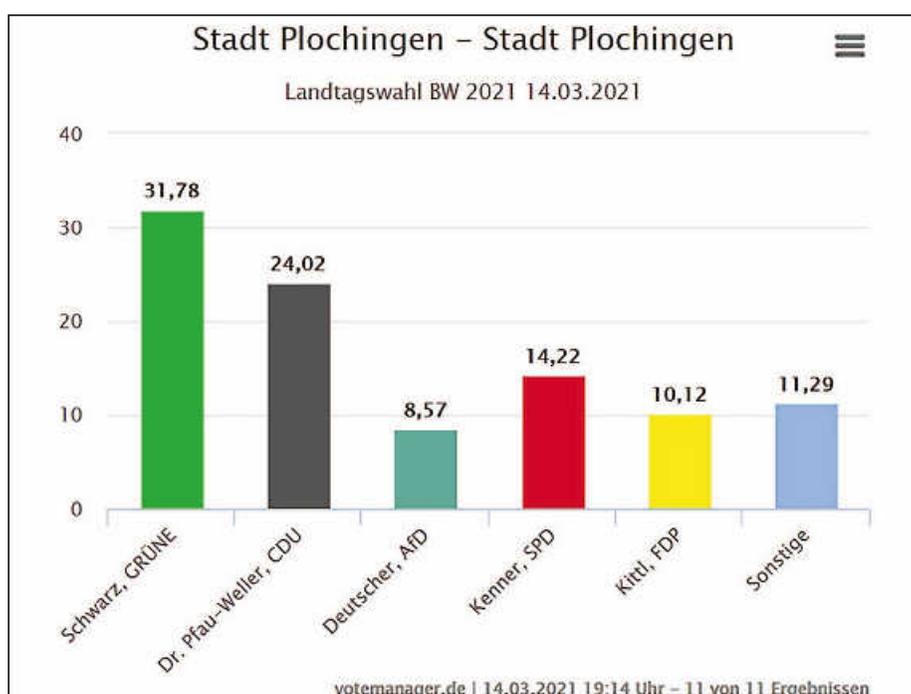
Nummer 11

Donnerstag, 18. März 2021

Landtagswahl 2021: So hat Plochingen gewählt

Wahlbeteiligung: 62,4 Prozent – Fast 50 Prozent Briefwahlstimmen – Grüne gewinnen – Drei Mandate für Wahlkreis 8

Bei der Landtagswahl am Sonntag konnten die Grünen mit 32,6 Prozent (Plochingen 31,8) ihr Ergebnis nochmals um 2,3 Prozent verbessern, während die CDU mit 24,1 Prozent (Plochingen 24,0) 2,9 Prozent im Land einbüßte. Die SPD ist mit 11,0 Prozent (Plochingen 14,2) zwar wieder drittstärkste Kraft, verlor landesweit aber erneut 1,7 Prozent. Die FDP gewann 2,2 Prozent hinzu und liegt bei 10,5 Prozent (Plochingen 10,1). Die AfD verlor 5,4 Prozent und erhielt 9,7 Prozent (Plochingen 8,6). Unter den landesweit 12,1 Prozent der sonstigen Parteien (Plochingen 11,3) kamen die Linken auf 3,6 und die Freien Wähler auf 3,0 Prozent, beide ziehen nicht in den Landtag ein. Die Wahlbeteiligung ist im Land von 70,4 auf 63,8 Prozent (Plochingen 62,4) gesunken.



Von insgesamt 9121 Wahlberechtigten gaben in den elf Wahlbezirken der Stadt 5692 ihre Stimme ab. An der Briefwahl beteiligten sich 2751 Wählerinnen und Wähler, das entspricht 48,3 Prozent. Landesweit nutzte jeder zweite Wahlberechtigte die Briefwahl. Von den insgesamt rund 140 Wahlhelferinnen und -helfer in Plochingen zählten etwa 60 in der Stadthalle die Briefwahlstimmen aus. Um 19.14 Uhr standen alle Ergebnisse, einschließlich des Briefwahlergebnisses, fest.

Im Wahlkreis 8 holte der Grüne Andreas Schwarz mit 33,1 Prozent das Direktmandat. Über das Zweitmandat ziehen Dr. Natalie Pfau-Weller (CDU) mit 24,4 Prozent und Andreas Kenner (SPD) mit 12,6 Prozent in den Landtag ein. Für Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Grünen im Land ist nun bei insgesamt 154 Sitzen erneut Grün-Schwarz (100) oder eine grün-rot-gelbe Ampel (95) möglich.

Das Ergebnis für Plochingen stand um 19.14 Uhr fest.



In der Plochinger Stadthalle war das Überprüfen und Auszählen der Briefwahlstimmen auch unter Pandemiebedingungen gut möglich. Es sei „sehr strukturiert“ abgelaufen, lobte Bürgermeister Frank Buß das Vorgehen.



Vier Schnelltestzentren in Plochingen eingerichtet

Bürgerinnen und Bürger können einmal in der Woche einen kostenlosen Corona-Antigentest machen lassen

Innerhalb von wenigen Tagen wurden in der vergangenen Woche auf Initiative der Wirtschaftsförderung in der „Hundertwasser-Apotheke“, der Hausarztpraxis Plochingen Dr. Furian & Kollegen, in der Praxis Dr. Joachim Heller und in der Zahnarztpraxis Dr. Elke Schuster-Arenas Corona-Testzentren für die Plochinger Bürgerschaft geschaffen. Gegen Vorlage der Versicherungskarte kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger dort wöchentlich einmal kostenlos testen lassen.

Die Initiative der Wirtschaftsförderung wäre aber ins Leere gelaufen, wenn auf der anderen Seite nicht engagierte Ärzte und Apotheker gestanden wären, „die sich auch von unklaren Abrechnungsgrundlagen nicht abschrecken ließen“, erklärte Plochingens Wirtschaftsförderer Martin Gebauer. Die Arztpraxen, die Zahnarztpraxis und die Central-Apotheke haben sich dieser logistischen Aufgabe gestellt. Hoch motiviert wollten alle vier Anbieter unbedingt etwas für die Gesundheit der Plochinger Bevölkerung und gegen die Corona-Pandemie tun. Während in den ersten Tagen vor allem Schul- und Kindergartenpersonal getestet wurde, stehen die beiden Testzentren seit Dienstag vergangener Woche allen Plochinger Bürgerinnen und Bürgern offen.

Die Teststrukturen in Plochingen stehen

Dr. Furian, der bereits Ende September mit seinem Abstrich-Team in Scharnhausen eine Corona-Schwerpunktpraxis betrieb, führte zunächst Schnelltests im betriebsmedizinischen Rahmen und bei Sportlern als Zulassung für Turniere durch. Vor wenigen Tagen waren dann in Plochingen die Interessierten aus dem Personenkreis der städtischen Erzieherinnen und der Lehrerschaft an der Reihe.

Obwohl es seitens der Politik schon seit längerem Ankündigungen für kostenlose Schnelltests gab und ein Anrecht darauf bestehe, sei lange unklar gewesen, wie die Umsetzung aussehen soll, bemängelte Furian. Hierzu brauche es eine „seriöse Vorbereitung“, bemerkte Bürgermeister Frank Buß beim Besuch des von Furian eingerichteten Schnelltestzentrums in dessen Hausarztpraxis. Schließlich müsse klar sein, welche Materialien für die Durchführung der Tests benötigt werden. Das Personal an Schulen und Kitas, Betreuungskräfte,



Die Mitarbeiterin der Central-Apotheke Celine da Silva Guimaraes (r.) beim Testen.

te, Schulsozialarbeiter sowie das hauswirtschaftliche Personal können online einen Termin vereinbaren, erklärt Plochingens Wirtschaftsförderer Martin Gebauer. Nach Buß habe die Stadt inzwischen 4000 Tests aus der Notreserve des Landes erhalten. Die Tests des Kita- und Schulpersonals werden weitgehend vom Land refinanziert. Furian betont, dass die Antigen-Schnelltests aber nur eine „Momentaufnahme“ seien. Es gebe lediglich ein „schmales Fenster“ für den Nachweis, da die Infektionslage am folgenden Tag bereits anders sein kann. Insofern gebe es einen gewissen Unsicherheitsfaktor im Vergleich zu den in Laboren ausgewerteten PCR-Tests. Daher muss sich auch jeder durch Schnelltest positiv Getestete einem nachfolgenden PCR-Test unterziehen, um das Ergebnis zu verifizieren. Auf jeden Fall muss sich ein positiv Getesteter in Quarantäne begeben und sich beim Gesundheitsamt melden.

Von Gurgel-Selbsttests hält Furian nicht allzu viel. Die Sensitivität von Selbsttests, bei denen nur ein vorderer Nasenabstrich benötigt wird, sei zwar inzwischen relativ gut. Bei etwa 95-prozentiger Treffersicherheit könnten sie aber nur „als Orientierung“ dienen. Viel hänge von der Durchführung ab, sagt der Arzt.

Seiner Meinung nach sind für die Testung wie auch fürs Impfen bei den Hausärzten Strukturen vorhanden. Das Problem sei das Material – und letztlich auch die Finanzierungszusage. Denn, während die Bundesregierung schon seit Monatsbeginn kostenlose

Tests ankündigte, konnte Furian erst am Dienstag vergangener Woche die Abrechnungsmodalitäten klären, um den zugesagten kostenlosen Schnelltest, der jeder Bürgerin und jedem Bürger zusteht, anbieten zu können. Des Weiteren will sich die Hausarztpraxis Dr. Furian & Kollegen ab April auch beim Impfen engagieren. Furian betreut seit etwa zwei Jahren die Plochinger Pflegeheime und stellt dort für etliche Bewohnerinnen und Bewohner die ärztliche Versorgung sicher. Nach Bürgermeister Buß kam inzwischen auch ein mobiles Impf-Team ins Johannerstift. Mit dem Impfen in den Heimen sei der Landkreis nun fast durch.

Gemeinsam gegen die Pandemie

Manch einer mag sich auch schon gefragt haben, warum die Central-Apotheke am Hundertwasserbau mehrmals pro Woche lange vor und nach den offiziellen Öffnungszeiten hell erleuchtet ist und davor ein Pavillonzelt errichtet wurde. Auch die Apotheke betreibt schon seit Ende Februar ein Corona-Antigen-Testzentrum. „Wir freuen uns sehr, in dieser schwierigen Zeit neben unserer täglichen Arbeit diesen Service anbieten zu können und so der Verbreitung dieses 150 Nanometer kleinen und doch so gefährlichen Virus etwas Wirkungsvolles entgegenzusetzen zu können“, sagt Adam Hrabal, der Inhaber der Central-Apotheke.

Auch wenn der Hygiene-, Zeit- und Personalaufwand immens ist, war für das Apothekenteam nach einer In-

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

formationsveranstaltung des Landesapothekerverbandes sowie mehreren Mitarbeiterschulungen klar: Wir sind dabei! Und so werden die Nasen- und Rachenabstriche nun in den Räumlichkeiten, außerhalb der Öffnungszeiten, abgenommen und die Laborarbeit zur Auswertung der Tests durchgeführt. Insbesondere das Lehr- und Kitapersonal sowie immer mehr Plochinger Bürgerinnen und Bürger nutzen das Angebot: Die Tests finden mehrmals wöchentlich statt und sind zeitlich so gewählt, dass sich Berufsgruppen an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen bereits vor Dienstbeginn ab 7 Uhr testen lassen können, um dann ihrer Tätigkeit nachgehen zu können. Oder abends ab 19 Uhr, um Gewissheit zu haben, nicht infiziert zu sein. Aber auch Menschen, die in einem Haushalt mit einer Corona-positiv getesteten Person leben, eine Warnung von ihrer Corona-Warn-App erhielten oder Menschen, die auf ältere Angehörige Rücksicht nehmen wollen, nutzen das Angebot. „Ein junger Mann berichtete zum Beispiel, dass er aus Rücksichtnahme seine Eltern seit circa vier Monaten nicht mehr gesehen habe und sich nichts mehr wünsche, als sie mit gutem Gewissen besuchen zu können. Dieser Patient war sehr dankbar für das Angebot“, berichtet Adam Hrabal. In der Apotheke gibt es feste Testzeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Ohne Termin ist kein Test möglich, da Personal-, Hygiene- und

Verwaltungsaufwand sehr hoch sind und dadurch eine strikte Termin-Planung unabdingbar ist.

Anmeldung und Terminvereinbarung

Nur symptomlose Personen dürfen in die Testzentren kommen. Wer Symptome einer Corona-Erkrankung hat, muss sich in einem Corona-Abstrichzentrum (CAZ) testen lassen. Nach telefonischer Diagnose durch den Hausarzt, ärztlichen Bereitschaftsdienst oder das Gesundheitsamt wird bei Verdachtsfällen ein Code übermittelt. Der Code und die Krankenversicherungskarte braucht man zum Eintritt in das CAZ.

Öffnungszeiten CAZ Festplatz Oberensingen: Montag bis Freitag 8-17 Uhr, Sa und So 10-17 Uhr. Öffnungszeiten CAZ auf dem Messegelände Leinfelden-Echterdingen, Parkplatz P30: Montag bis Freitag von 8-17 Uhr.

Anmeldung und Terminvereinbarung zur **kostenlosen Schnelltestung:**

Hausarztpraxis Plochingen, Dr. Thimm Furian & Kollegen, Esslinger Straße 14, Anmeldung: www.terminland.de/hausarzt-plochingen

Dr. Joachim Heller, Neckarstraße 3, Terminabsprache unter Telefon: 07153/71820

Zahnarztpraxis Dr. Elke Schuster-Arenas, Am Fischbrunnen 1, Terminabsprache unter Telefon: 07153/92220

Central Apotheke am Hundertwasserbau, Zehntgasse 1, Anmeldung: www.central-apotheke-am-hundertwasserbau.de oder unter Telefon 07153/83360



Ein Test ist nicht angenehm, dafür bringt er aber eine gewisse Sicherheit.

Corona-Telefon der Stadt Plochingen

Die Stadt Plochingen bietet für ihre Bürgerinnen und Bürger unter **07153/7005-240** ein Hilfeteléfono für **alle Fragen zur Corona-Pandemie und zum Impfen an (auch am Wochenende geschaltet)**.

Anmeldung zur Impfung in einem Kreisimpfzentrum (KIZ)

Eine Anmeldung zum Impfen muss über die Internetseite www.impfterminservice.de oder unter der **Impftermin-Servicehotline** des Landes unter **Tel. 116 117** erfolgen. Die Terminvergabe für alle Berechtigten erfolgt über eine Warteliste durch einen Rückruf. Weitere Infos unter: sozialministerium.baden-wuerttemberg.de, www.116117.de, www.landkreis-esslingen.de, www.plochingen.de

Impftermine für über 80-Jährige – Die Stadt unterstützt

Im Zuge der Erweiterung des Impfangebots für über 80-Jährige beantragte die Stadt Plochingen ein Impfkontingent im Kreisimpfzentrum in Esslingen, um impfberechtigten Menschen verbesserte Impfmöglichkeiten anzubieten. Wer sich noch nicht gemeldet hat, sollte dies bis Ende März tun.

Die Stadtverwaltung prüft in diesem Zusammenhang auch weitere Unterstützungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Organisation des Transports durch örtliche Taxi-Unternehmen oder das DRK. Zur Ermittlung des Impfkontingents führt sie eine Liste mit Interessierten, die sich bei der städtischen Corona-Hotline unter der Telefonnummer 07153/7005-240 melden können. Nur Personen der Gruppe 1 mit höchster Priorität werden berücksichtigt: Über 80-Jährige; Personen, die in (teil-)stationären Einrichtungen gepflegt werden oder tätig sind; Pflegekräfte im ambulanten Pflegedienst; Personen in medizinischen Einrichtungen, die in hohem Maße einer Ansteckung durch das Coronavirus ausgesetzt sind oder Risikogruppen behandeln.

Die Stadtverwaltung hofft auf ein ausreichendes Impfkontingent in den nächsten Wochen, weist aber darauf hin, dass dieses von der zur Verfügung stehenden Menge an Impfstoff abhängig ist und daher seitens der Stadt keine Garantie auf eine Impfung gewährleistet werden kann.



Grünes Licht für die Brückensanierung

Für knapp drei Millionen Euro wird die Firma Leonhard Weiss die Hafens- und Otto-Konz-Brücke instandsetzen

Die Sanierungsarbeiten für die Instandsetzung der Verlängerten Hafens- und Otto-Konz-Brücke sind vergeben. Einstimmig votierten die Mitglieder im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt die Göppinger Firma Leonhard Weiss mit den Arbeiten zu beauftragen. Ab Mai werden die Brücken stadtauswärts nur noch vom Bus sowie von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes befahrbar sein. Der Fuß- und Radweg bleibt während der gesamten Sanierungsdauer von rund 18 Monaten bestehen. Auch er wird in einem zweiten Bauabschnitt umgestellt.

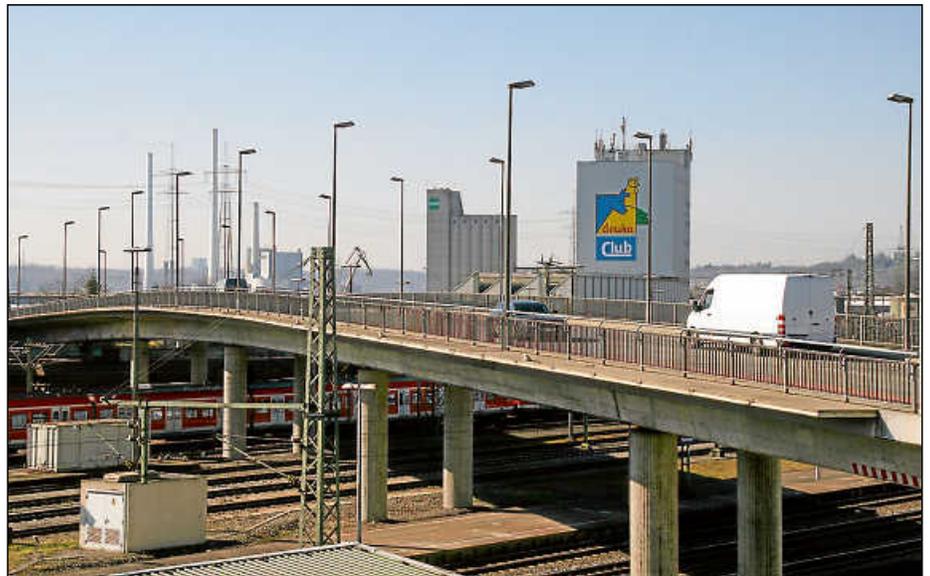
Bevor die Arbeiten ausgeschrieben werden konnten, musste abgeklärt werden, wie der Busverkehr nach Deizisau sowie Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge in den Hafensbereich und auf die B10 fahren können, erläuterte der Tiefbauamtsleiter Joachim Kohler.

Keine Änderung für den Bus – Pkw-Verkehr nur stadteinwärts

Der Autoverkehr soll während der etwa eineinhalb Jahre dauernden Bauzeit jeweils nur einspurig von der B10 kommend in Richtung Innenstadt gelenkt werden, während der Bus wie gewohnt weiterhin im Halbstunden-Takt stadtauswärts per Funkampel Richtung Deizisau verkehren wird. Sonderfahrzeuge, wie Feuerwehr und Rettungsdienst, werden ebenfalls diesen Weg nehmen. Von jährlich gut 25 Einsätzen der Plochinger Feuerwehr ist auszugehen.

In einem zweiten Bauabschnitt sollen die Fahrbahnen dann umgestellt werden. Für Fußgänger und Radfahrer ändert sich nicht viel: Der Fuß- und Radweg bleibt bestehen. Er wird später ebenfalls auf die gegenüberliegende Seite umgelagert und verbreitert. Detail- und Bauzeitpläne sollen noch folgen.

Die verkehrlichen Auswirkungen einer Sperrung des übrigen Fahrverkehrs für die Zeit einer Busfahrt in Gegenrichtung stellte der Verkehrsingenieur Wolfgang Kudlich in einem Simulationsmodell dar. Er führte die Daten einer Verkehrszählung mit der Regellogik und der Ampelschaltung zusammen. Verkehrsspitzen sind vor allem morgens aus Richtung Wernau und abends von Deizisau her zu erwarten, die zeitweise auch zu Staus führen werden. Zu den Spitzenzeiten sind dort rund 800 Fahrzeuge in der Stunde unterwegs. Dann sei unter Umständen nicht



Zweifellos - die Verlängerte Hafens- sowie die Otto-Konz-Brücke sind sanierungsbedürftig.

auszuschließen, dass sich ein Rückstau auf die B10 bildet. Doch selbst als im Modell ungünstige Szenarien mit Bus und zwei Sonderfahrzeugen innerhalb von fünf Minuten konstruiert wurden, stabilisierte sich das System und der Verkehr floss nach wenigen Minuten wieder.

Für Bürgermeister Frank Buß hat Plochingens zweites großes Sanierungsprojekt zwar eine andere Dimension wie das Gymnasium, „aber die verkehrlichen Auswirkungen sind massiv“. Bei einer 18-monatigen Bauzeit rechnet er mit erheblichen Belastungen für Anlieger, Autofahrer und die gesamte Stadt. Dabei seien erfahrungsgemäß die ersten 14 Tage nach Einrichtung einer Baustelle immer schwierig. Die Simulation zeigte jedenfalls, dass die Busanbindung von und nach Deizisau auf der bestehenden Trassenführung gewährleistet werden kann. Buß: „Der Busverkehr ist händelbar, ohne dass das System zusammenfällt.“ Es funktioniert auch bei Problemlagen und ein eventueller Rückstau auf die B10 sei ein vertretbares Risiko bei derartigen Großbaustellen. Entscheidend sei, dass der Busverkehr im Halbstunden-Takt auf diese Weise beibehalten werden könne.

Gesamtkosten in Höhe von 4,3 Millionen Euro

Insgesamt 14 Firmen forderten die Angebotsunterlagen für die Brückensanierungsarbeiten an, wovon drei ein Angebot abgaben. Am wirtschaftlichsten war das der Göppinger Firma Leonhard Weiss mit rund 2,94 Millionen Euro. Während die Kosten

für die Sanierungsarbeiten unter der Kostenberechnung liegen, so rechnet Joachim Kohler mit gestiegenen Kosten für die verkehrliche Steuerung und ingenieurtechnische Leistungen, wie die Tragwerk- und Objektplanung, die mit rund 1,3 Millionen Euro veranschlagt werden, bislang aber noch nicht genau zu beziffern sind. Alles in allem geht der Tiefbauamtsleiter von Gesamtkosten in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro aus, etwa 600 000 Euro weniger als geplant.

Der Sanierungsstau bei den Brücken sei offensichtlich, stellte Ralf Schmidgall (CDU) fest. Die Gesamtmaßnahme sei nicht infrage zu stellen, schließlich gehe es um die „Hauptschlagader des Verkehrssystems in Plochingen“. Die insgesamt 4,3 Millionen Euro seien „keine Kleinigkeit“, doch letztendlich spare man 600 000 Euro verglichen zur ursprünglichen Kostenberechnung. Auch für Thomas Fischle (SPD) ist die Sanierung „dringend notwendig“. Mit dem „ein oder anderen Knackpunkt“ sei zwar zu rechnen, aber es gebe keine andere Möglichkeit. Sobald ein Zeitplan vorliege, müsse dieser veröffentlicht werden.

Die OGL meint, „dass dies so funktionieren wird“, sagte Lorenz Moser. Und der fraktionslose Dr. Klaus Hink bemerkte, dass „Ausweichstrategien“ der Autofahrer im Blick behalten werden müssen.

Sobald die Bauarbeiten konkretisiert und terminiert sind, will der Bürgermeister dies auf allen Kanälen bekannt geben. Ebenso sollen die Hafensbetriebe und Schwerlastfirmen rechtzeitig informiert werden.

Kein Marquardtfest – Dafür aber eine Kulturbühne

Corona hat das Kulturamt und die Vereine ausgebremst. Kleine Veranstaltungen und eine Kulturbühne sollen dies ändern.

Die schönste Nachricht des Tages war für die Leiterin des Plochinger Kulturamts, Susanne Martin, als sie in der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft vergangene Woche mitteilen konnte, dass auf Voranmeldung die PlochingenInfo und die städtische Galerie mit begrenzter Besucherzahl seit Freitag wieder öffnen dürfen. Die Verweildauer in der PlochingenInfo ist auf 15 Minuten, in der Galerie der Stadt, die über den Zugang zur Schorndorfer Straße zu betreten ist, auf 30 Minuten beschränkt. „Wir freuen uns, dass wir wieder Menschen in unserem Umfeld begrüßen dürfen“, so Martin zu Beginn ihrer Vorstellung des Berichts über Kultur und Tourismus.

Der Fotorückblick, der Veranstaltungen aus dem Jahr 2019 miteinschloss, glich einer Reise in eine andere Welt, in eine Vor-Corona- und Nach-Corona-Zeit.

„Von 100 auf null an einem Tag“

Vor ziemlich genau einem Jahr, am 15. März 2020, verordnete die Landesregierung, dass nach dem Infektionsschutzgesetz wegen Corona keine öffentlichen Veranstaltungen mehr stattfinden dürfen. Das Kulturamt wurde „von 100 auf null an einem Tag“ ausgebremst, sagte Martin. Kurzerhand wurde die Vernissage der Ausstellung von Wolfgang Thiel als Interview gefilmt und ins Internet gestellt. Damals ahnte noch niemand, wie lange wir wohl unter Pandemiebedingungen werden leben müssen. Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass „alles was man tut, besser ist als nichts zu tun“, bemerkte Martin. Mit dieser Prämisse unter Corona galt es unter Einhaltung des Infektionsschutzes einfallreich und kreativ Veranstaltungen im Kleinen zu planen. Auf Aktiv- und Mitmachangebote musste fortan verzichtet werden und jedes noch so kleine Event galt es, penibel auf die aktuellen Infektionsschutzbestimmungen abzustimmen.

Alles abhängig von der Inzidenz

Glücklicherweise gab es bei den Theaterabos keine Kündigungen. Entfallene Vorführungen sollen teils ins neue Jahr übernommen werden. So gestaltet sich auch der Ausblick auf das Jahr 2021 und die vom Kulturamt neu erschienenen Broschüren mit den Terminen zu den themenspezifischen Führungen „alles unter Vorbehalt der Durchführung“.

In Bezug auf die in den „Plochinger Ausblicken“ beschriebenen Führungen und Wanderungen habe man die neuen Liegebänke am Hermannsberg in die Touren miteingebunden. Martin: „Wir verlieren nicht den Optimismus.“ Und mit diesem stellt sich das Kulturamt den Herausforderungen. Es gebe Hoffnung, dass auch wieder Stadtführungen angeboten werden können. Schwierig ist nach wie vor die fehlende Planungssicherheit.

Erneut kein Marquardtfest – Kulturbühne im Kulturpark Dettinger

Aufgrund dessen habe auch der Arbeitskreis Plochinger Vereine (AKPV) beschlossen, dass unter den gegebenen Voraussetzungen kein Marquardtfest möglich sein wird. Allein schon wegen des dazu benötigten Vorlaufs.

Vielmehr soll gemäß dem Motto „besser klein als gar nicht“ die Fußgängerzone mehr belebt werden, damit das gesellschaftliche Leben wieder Schwung aufnimmt. Das Brückenwiesenfest, am 8. Mai, soll auf einen Tag, den Samstag, reduziert werden, und zwar mit mehr Zuschau- als Mitmachaktionen.

Das Kulturamt will gemeinsam mit dem AKPV im Mai im Kulturpark Dettinger eine Kulturbühne, ausgestattet mit Licht und Strom, errichten. Diese soll den Vereinen angeboten werden, um beispielsweise öffentliche Proben zu ermöglichen. Ob Probe der Stadtkapelle oder Jazztanz – „alles, was Vereine vor dem Publikum gerne machen wollen, ist im Freien eher möglich als in Hallen“, sagte Martin. Bis in den Herbst könnte die Kulturbühne stehen bleiben und auch kleine Veranstaltungen draußen ermöglichen. Der AKPV will hierzu die Vereine noch informieren.

Die Vereinskultur wiederbeleben

„Wir waren stolz auf das kulturelle Leben unserer Stadt“, sagte Bürgermeister Frank Buß. Der Rückblick habe drastisch gezeigt, „was uns die Pandemie genommen hat“. In der Regel habe die Stadt das ermöglicht, was vertretbar war. Buß hält es „für absolut notwendig, die Menschen wieder von der Couch zu bringen“. Die Vereine müssten ihre Mitglieder motivieren, dass es weitergeht. Es sei eine gewisse Lethargie entstanden, eine „hypnotische Wirkung“ durch das Fernsehen habe sich breit gemacht. Sobald es aber wieder einigermaßen zu vertre-

ten sei, ist er sich sicher, werde das Team des Kulturamts Impulse setzen.

Breite Zustimmung zur Kulturbühne

Dr. Jörg Eberle (CDU) hält das Konzept mit der Kulturbühne für „ausgesprochen wichtig“. Er lobte die Zusammenarbeit des Kulturamts mit dem AKPV und dem Stadtmarketing.

„Sie mussten Vieles planen und wieder verwerfen und wissen nicht, was morgen auf Sie zukommt“, bemerkte Thomas Fischle (SPD). Mit viel Kreativität seien alternative Formate geschaffen worden. „Ihnen gebührt höchster Respekt. Sie sind ein Segen für Plochingen“, anerkannte Fischle die Leistungen der Kulturamtschefin und ihres Teams. Die Entscheidung, auf Großveranstaltungen zu verzichten, sei richtig gewesen, die Errichtung einer Kulturbühne ein richtiger Weg. Fischle formulierte gleich die dahinterstehende Intention: „Klein und fein. Verein(t) sein.“

Für Peter Blitz (OGL) ist die Stadt kulturell gut aufgestellt und habe eine tolle Basis. „Diese wollen wir beibehalten.“ Die neue Idee mit der Kulturbühne gefalle der OGL. Nachholbedarfe sieht Blitz im Kinder- und Jugendbereich. Kooperationen zum Beispiel als Kindertheater, Schülerkino oder im Zusammenhang mit Kunst und der örtlichen Recyclingfirma schlug er vor.

Der fraktionslose Dr. Klaus Hink wollte wissen, wie viele Stellen explizit dem Tourismus zugeordnet werden.

Das Programm beim Kindertheater gestalte die Stadtbibliothek, sagte Susanne Martin. Und Veranstaltungen für Jugendliche wären in Plochingen eher schwierig, da diese vorwiegend nach Stuttgart gehen würden, wo sie anschließend noch feiern.

Der Bereich Tourismus sei neben der Übernachtung durchaus ein Wirtschaftsfaktor auch für Einzelhandel, Gastronomie und den Wellnessbereich. Auch wenn der Großteil der Übernachtungen auf Geschäftskunden entfalle, so gebe doch jeder Tagestourist im Landkreis 26 Euro pro Tag zusätzlich zur Reise aus. Und die Personalstellen seien nicht explizit im Bereich Tourismus angesiedelt. Die PlochingenInfo richte sich nicht nur an Touristen, sondern gleichermaßen an die Plochinger Bürgerschaft. Dabei gehe es zum Beispiel um Auskünfte zum CarSharing, um den Fahrkarten- oder Ticketverkauf. Insofern sei die Arbeitskraft des Teams der PlochingenInfo nicht rein dem Tourismus zuzuordnen.



VERANSTALTUNGEN



Initiative Mahlwerk 
www.initiative-mahlwerk.de
In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Plochingen

Kinder-Kunst(mahl)werke

Kinder präsentieren ihre Kunstwerke, entstanden in der Kunstwerkstatt der Initiative Mahlwerk unter der Leitung von Siri Paflitschek.

12. März bis 8. Mai 2021

Galerie der Stadt Plochingen
PlochingenInfo · Marktstr. 36 · 73207 Plochingen
Mo, Mi, Sa 10 – 13 Uhr
Di, Do 14 – 17 Uhr | Fr 09 – 13 Uhr

Der Galeriebesuch ist während der Corona-Pandemie ausschließlich nach Terminabsprache mit der PlochingenInfo möglich. Tel.: 07153/7005 250 oder Mail: tourismus@plochingen.de
Es gelten die tagesaktuellen Corona-Regelungen.



Start in Plochingen:

Katholische Kirche St. Johann, Stufenstr. 3

Macht mit beim Gewinnspiel!

Bringt wenn möglich ein Smartphone mit!
weitere Infos unter www.mein-konrad.de



 **Christlicher Verein Junger Menschen Plochingen e.V.**

Altpapiersammlung

20. März 2021

Stellen Sie bitte Ihr Altpapier gut sichtbar und gebündelt ab **8.00 Uhr** am Gehweg für uns bereit.

Gerne können Sie am Sammeltermin Ihr Sammelgut auch persönlich zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr **am Parkplatz bei der Turnhalle in den Schafhausäckern** abgeben.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir bei dieser Sammlung das Altpapier nur außerhalb der Grundstücke mitnehmen.

Nicht zum Altpapier zählen:

Kunststoffbeschichtete Papiere, Plastikfolien, Unrat, Sichtfensterumschläge, Tapetenreste.

Gut erhaltene Kleider und Schuhe bitte in die CVJM Altkleidercontainer entsorgen.

Der Erlös der Sammlung ist für die Posaunenarbeit bestimmt. Der CVJM Plochingen bedankt sich für Ihre Unterstützung.

Bei Rückfragen:
CVJM Plochingen e.V., Hermannstraße 30, 73207 Plochingen,
Telefon 0159/01308282

Bankverbindung: Konto DE72611913100602600006
bei der Volksbank Plochingen



Spannung, Gemeinschaft, Ermutigung, Spiel. Das steht an oberster Stelle beim diesjährigen Easter Egg! Wir wollen in Zeiten von Corona wieder Gemeinschaft erleben und uns Zeit nehmen Gott näher kennen zu lernen. Wir treffen uns am **Karfreitag von 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr online** über Teams. Karfreitag ist kein einfacher Tag, wie auch zur Zeit vieles nicht einfach ist. Deshalb soll uns dieses Treffen Mut machen. Wir werden dabei eine Menge erleben! Dazu haben wir ein abwechslungsreiches Programm geplant, das durch unsere Mitarbeitenden betreut wird. Weitere Informationen findest du unter www.cvjm-plochingen.de/freizeiten oder scanne einfach den QR-Code.

